



Allensbach, im Dezember 1997.

47. Rundbrief

Wenn der Schnee auf Wald und Garten fällt,
Ist es nur ein leichtes Ruhedach,
Unter dem ermüdet diese Welt
Eine Weile schläft. Bald wird sie wach.
Hermann Hesse

Liebes Mitglied,

erster Schnee hat uns schon den Winter gebracht und an die Weihnachtsvorbereitungen erinnert: Ans Päckchenpacken, Briefeschreiben, Plätzchenbacken und...? Die Kinder singen wieder „Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet, die dritte Kerze brennt“ und sind voll Erwartung und Vorfreude. Und wir?

Im letzten Rundbrief dieses Jahres möchte ich noch einmal auf das große Ereignis für den Verein und die Gemeinde Allensbach zurückkommen. Es liegt schon Wochen zurück. Was ist zu berichten? Die Altenwohnanlage ist in Betrieb gegangen. Die Wohnungen sind alle bezogen. Der Hausmeister, Herr Kloesel, ist mit seiner Familie ebenfalls eingezogen und Frau Urbigkeit vom DRK, die für die Betreuung der Mieterinnen und Mieter zuständig ist, hat bereits intensive und vertrauensvolle Kontakte zu ihnen.

Wir freuen uns sehr, daß sich die Mieterinnen und Mieter in ihrem neuen Heim schon recht wohlfühlen. Der nicht leichte Entschluß, die vertraute Umgebung aufzugeben und „Neuland“ zu beziehen, dazu der kräfte- und nervenzehrende Umzug waren gerade für ältere Menschen eine große Leistung, die einfach zu bewundern ist. Auch wurden die „Kinderkrankheiten“ des Neubaus mit ziemlicher Gelassenheit überstanden. Hier möchten wir einen herzlichen Dank ins Rathaus schicken, besonders an Herrn Kennerknecht, Herrn Waßmer und Frau Merk. Zusammen mit dem Architekten, Herrn Binder und den Handwerkern haben sie sich um die rasche Behebung der aufgetretenen Mängel gekümmert.

Vom Verein aus gehen die „Montagslerchen“ einmal im Monat mit Frau Ulmer in die Altenwohnanlage, um zusammen mit den „Hausleuten“ zu singen. Wir haben den Eindruck, daß dies allen Spaß macht. Und man höre und staune: Auch Männer singen mit und verbessern den Chor unüberhörbar. Das Singen ist übrigens offen. Wenn Sie gerne singen, kommen Sie dazu! (Termin wird im Mitteilungsblatt im Monatsprogramm bekanntgegeben.)

Diesem Rundbrief liegt ein Foto der Altenwohnanlage bei, das Frau Heiligtag aufgenommen hat. Es soll eine kleine Erinnerung sein zur Einweihung des Hauses und an den 15. Jahrestag von MEIN PLATZ IM ALTER. Die Einweihung des Hauses war ja das schönste Jubiläumsgeschenk für uns, so daß wir keine weitere „Veranstaltung“ machen wollten. Nur im Seniorentreff feierten wir ein bißchen mit Kaffee und Kuchen und einem Glas Sekt. Erinnern Sie sich noch an den 12. November 1982? Damals wurden bei der Vereinsgründung im katholischen Vereinsheim 151 Männer und Frauen Mitglieder von MEIN PLATZ IM ALTER. Es war einfach überwältigend!

Der Seniorentreff wird im April 15 Jahre alt. Damals hat uns der DRK-Ortsverein den Raum in seinem Heim zur Verfügung gestellt. Dafür sind wir heute noch Frau Waldvogel und Herrn Eckert dankbar. Erst 1986 fand dann der Umzug ins Vereinsheim statt.

15 Jahre MEIN PLATZ IM ALTER , einem Verein mit soviel Aktivitäten und Zielen , bedeuten über Jahre hinweg Mitarbeit, Mitdenken und das Gefühl der Zugehörigkeit. Für all das möchte ich an dieser Stelle herzlichen Dank sagen. Das Einsetzen für diese Ziele war und ist nur möglich mit dem Rückhalt und der Treue der Mitglieder.

In großer Dankbarkeit erinnern wir uns an unsere verehrte Frau Maria Thaa, die fast 15 Jahre lang den Literaturkreis des Vereins leitete, anfangs noch in ihrem Hause, später dann im Vereinsheim. Wir sind sehr traurig über ihren Tod.

Im letzten Rundbrief wurde das Thema der Namensgebung für die Altenwohnanlage aufgegriffen. Ich habe viele Zuschriften mit ganz unterschiedlichen Vorschlägen erhalten. Die meisten davon möchten, daß das Haus „Mein Platz im Alter“ heißt. Bürgermeister Kennerknecht erhielt dann auch das Ergebnis, um es dem Gemeinderat zur Beratung zu geben. Im Gemeinderat war allerdings die Meinung- fast einstimmig- daß darüber zu einem späteren Zeitpunkt im Ausschuß noch einmal nachgedacht werden soll. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß es immer wieder Anfragen gibt, die da lauten:“Ist bei Mein Platz im Alter noch eine Wohnung frei?“

Übrigens: Bei der Schau- und Verkaufsausstellung beim Tag der offenen Tür haben wir 1 600 DM Gewinn gemacht. Sie fließen in das Haus zurück für Dinge, die noch zu ergänzen sind.

Am Jahresende ist es angebracht,nachzuschauen, was zum Beispiel aus den Vorschlägen für das Programm im Seniorentreff geworden ist. Da muß ich gestehen,wir haben viel mehr Angebote bekommen als wir ins Programm aufnehmen konnten. Dabei waren es vielversprechende Themen und Diavorträge. Nichteinmal das schon zur Tradition gewordene Gespräch mit Bürgermeister Kennerknecht konnten wir führen. Versprochen ist,die Programmvorschlage der Mitglieder aus dem nun zuende gehenden Jahr zu verwirklichen . Nachzuholen gilt es auch ein Angebot, das aber aus persönlichen Gründen der Leiterin verschoben werden mußte. Es geht dabei um den Kosmetikkurs, der nun am 12.Januar beginnt . Weitere Termine sind der 19. und 26. Januar, montags jeweils um 10 Uhr. Anmeldungen sind noch möglich bei Frau Bruse, Tel. 7374.Wir wollen uns einmal mit der Schönheit befassen, denn der Rat aus unserer Jugendzeit „Wer schön sein will, der bade sein Angesicht im Morgentau,“ dürfte überholt sein.

Noch eine Information: Neben den Sozialstationen - der Sozialstation St. Konrad, der Evangelischen Sozialstation und DRK-Sozialstation, die bereits seit längerer Zeit in Allensbach ambulante Dienste anbieten, hat nun auch Herr Volz einen Pflegedienst eingerichtet mit Fachkräften als Mitarbeiterinnen.

Herr Volz hat einen Kooperationsvertrag mit der Arbeiterwohlfahrt und kann mit den Kassen abrechnen.

Leider geht es zur Zeit einigen Mitgliedern gesundheitlich nicht gut, sind im Krankenhaus oder in einer Reha-Einrichtung..Wir senden viele gute Wünsche für eine baldige Genesung. Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Möge 1998 für Sie ein glückliches neues Jahr werden!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre